

Kusterdingen aktuell

Aus der letzten Sitzung des Gemeinderates

Gemeindewald Kusterdingen

- Waldbilanz 2017 und Betriebsplan 2018

Zu diesem Tagesordnungspunkt berichteten Graf Bülow, stellvertretender Leiter der Abteilung Forst beim Landratsamt Tübingen und Förster Neubauer dem Gemeinderat. Sie stellten die Waldbilanz 2017 und den Betriebsplan 2018 vor. Zum Stand bei der Umsetzung des Kartellverfahrens führte Graf Bülow aus, dass das Land Baden-Württemberg vor dem Oberlandesgericht Düsseldorf eine Niederlage erlitten hat. Danach darf das Land für den Nichtstaatswald über 100 Hektar kein Rundholz mehr vermarkten. Darüber hinaus darf die forsttechnische Betriebsleitung und der forstliche Revierdienst in der bisherigen Form nicht mehr durchgeführt werden. Dies bedeutet, dass sich die Gemeinden künftig einen Dienstleister für den Forstbereich suchen müssen. Das Landratsamt Tübingen wird sich hierfür aber auch bewerben. Das Land hat gegen dieses Urteil Rechtsbeschwerde beim Bundesgerichtshof eingelegt. Unabhängig von diesem Rechtsstreit hat die Landesregierung ein Eckpunktepapier beschlossen, auf dessen Basis bis Juli 2019 eine Neuorganisation der Forstverwaltung erfolgen soll. Zum Thema Nutzung des Rohstoffes Holz erklärte Förster Neubauer, dass eine Eiche aus Mähringen der Spitzenreiter im Landkreis Tübingen mit einem Erlös von 1.000 € je Fm war. Die unverändert starke Nachfrage beim Brennholz konnte bei gleichbleibenden Preisen bedient werden. Etwa die Hälfte des gesamten Holzeinschlags 2017 ging an Brennholzkunden. Die Zuteilung von Flächenlosen wird zurückhaltend gehandhabt. Im September konnten die schwierigen Hangbereiche oberhalb der Blaulach mit zugwindenunterstützten Holzerntemaschinen kostendeckend und waldschonend durchforstet werden. Nach seinem Start als Förster im Bezirk Kusterdingen ist Herrn Neubauer gleich aufgefallen, dass die Bevölkerung den Wald gut nutzt. Auch darum sollen in diesem Jahr zunächst 3-4 Waldbänke erneuert werden. Leider wird aber auch immer wieder Müll im Wald gefunden, der dann vom Bauhof entsorgt werden muss. Die Waldbilanz fällt positiv aus, weil die Ausgaben geringer ausgefallen sind, als geplant. Dies hat auch mit dem Personalmangel im Forst zu tun. Durch die kürzlich erfolgten Stürme sind im Gemeindewald fast keine Schäden entstanden. Abschließend lobte Bürgermeister Dr. Soltau Förster Neubauer, er habe sich gut in seine Aufgaben eingearbeitet.

Lehrschwimmbecken an der August-Lämmle-Schule

- Aufhebung des Sperrvermerks

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 19.07.2017 die Sanierung des Lehrschwimmbeckens nebst Umkleidetrakt beschlossen. Die Kosten wurden mit rund 1,6 Mio. € berechnet. Diese setzen sich aus Kosten der energetischen Sanierung, der Legionellen-Sanierung und

der Erneuerung der Steuerung und Regeltechnik für das Badewasser sowie dem Einbau einer Chlor-Dosieranlage zusammen. Die Verwaltung wurde zudem beauftragt, parallel dazu die Kosten für den Neubau eines Schwimmbads in der bisherigen Größe (Beckenlänge 16 2/3 m) und andererseits eines Schwimmbads mit 25 m Beckenlänge bei einem Fachbüro abzufragen. Diese Abfrage wurde beim Büro Fritz Planung aus Bad Urach durchgeführt. Das Büro hat die Kosten für ein neues Schwimmbad in bisheriger Größe auf 4.200.000 € kalkuliert, für ein Schwimmbad mit einer Beckenlänge von 25 m auf 8.800.000 €. Da die Größe des Schwimmbads für die bisherigen Nutzergruppen wie die Schulen, den Schwimmverein und die VHS, sowohl bei der Anzahl der Nutzer, als auch für den jeweiligen Zweck, ausreichend ist, die Sanierung dazu auch als günstiger kalkuliert wird als ein Neubau, wurde der Sperrvermerk vom Gemeinderat mehrheitlich aufgehoben. Die Haushaltsmittel sind damit frei gegeben. Als wichtiger Vorteil bei einer Sanierung wurde zudem angesehen, dass die Schwimmhalle für einen deutlich kürzeren Zeitraum schließen müsste, als bei einem Neubau. Dies ist sowohl für die Schulen, als auch für den Schwimmverein sehr wichtig.

Antrag auf Baugenehmigung auf Neubau eines Mehrfamilienhauses mit 5 Wohneinheiten und Garage auf dem Flst. 1763/1, Käppele 1, Kusterdingen-Wankheim

In der Dezembersitzung des Technischen Ausschusses wurde das oben genannte Baugesuch vorgestellt. Aufgrund der im Erdgeschoss geplanten Wohnung mit 8 Zimmern und jeweiliger Nasszelle, wurde vom Ausschuss angeregt, dass hier die Stellplatzzahl von 10 Stück nicht ausreicht. Laut Bebauungsplan sind 10 Stellplätze für das Gebäude aber das geforderte Maß, da die Erdgeschosswohnung mit 8 Zimmern als eine Wohneinheit zählt. Der Ausschuss hat das Baugesuch aufgrund oben genanntem Hinweis trotzdem abgelehnt. Da der Ortschaftsrat Wankheim dem Baugesuch jedoch aufgrund der Zulässigkeit laut Bebauungsplan zugestimmt hat, war ein Vermittlungsausschuss nötig. Der Bauherr zeigt sich kooperativ und plant mittlerweile 5 weitere Stellplätze ein. 3 am Talweg und 2 im Käppele. Der Vermittlungsausschuss kam zu dem Schluss, dass diese 5 weiteren Stellplätze dem Vorhaben guttun, aber die zwei Stellplätze im Käppele gesichert werden müssen und dafür von der Grundfläche befreit werden sollten. Der Gemeinderat folgte in seinem Beschluss dem Vermittlungsausschuss, dass die beiden Stellplätze im Käppele über einen öffentlich-rechtlichen Vertrag oder die Nebenbestimmungen der Baugenehmigung gesichert werden müssen.

Anberaumung einer Einwohnerversammlung

Wie jedes Jahr findet auch 2018 wieder eine Einwohnerversammlung statt. Dieses Mal im Ortsteil Jettenburg. In der diesjährigen Einwohnerversammlung werden die Ergebnisse aus der Bürgerumfrage vorgestellt. Stattfinden wird die Einwohnerversammlung am 28. Februar

2018 um 18:30 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Jettenburg. Alle interessierten Einwohner sind bereits jetzt herzlich eingeladen.

Bürgermeisterwahl 2018

- **Durchführung der Bürgermeisterwahl am 15. April 2018 und gegebenenfalls für die Neuwahl am 29. April 2018**

Für die Bürgermeisterwahl am 15.04.2018 und gegebenenfalls die Neuwahl am 29.04.2018 wird die Wahlbezirkseinteilung wie bei den letzten Wahlen vorgenommen. Für den Ortsteil Kusterdingen werden drei Wahlbezirke, für die anderen Ortsteile jeweils ein Wahlbezirk gebildet. Wegen der zahlreichen Briefwähler der vergangenen Jahre wird es wieder einen zweiten Briefwahlbezirk geben. Wie üblich, werden die einzelnen Wahllokale größtenteils mit Mitarbeitern der Verwaltung sowie den Gemeinde- und Ortschaftsräten besetzt.

Beschluss des Wirtschaftsplans für die Wasserversorgung für das Wirtschaftsjahr 2018

Der Wirtschaftsplan für die Wasserversorgung für das Jahr 2018 musste nochmals beschlossen werden, nachdem in der dem Gemeinderat am 13.12.2017 zur Beschlussfassung vorgelegenen Fassung im Erfolgsplan und im Vorbericht die Summe des Vermögensplans nicht mit dem Zahlenteil übereingestimmt hat. Die Summe des Vermögensplans wurde am 13.12.2017 mit 876.200 € anstatt mit 961.200 € beschlossen. Dies wurde nun korrigiert.

Wünsche, Verschiedenes, Anträge

Unter diesem Tagesordnungspunkt wurde aus den Reihen des Gemeinderats das Vorgehen der Verwaltung bei der Kostenermittlung für einen Schwimmbadneubau kritisiert. Es wurde angezweifelt, dass für einen Neubau so hohe Kosten anfallen würden. Auch wurden die vom beauftragten Büro gelieferten Zahlen als nicht ausreichend angesehen. Künftig sollen ähnliche Projekte anders ablaufen.

Weiter wurde unter diesem Tagesordnungspunkt angeregt, die Straßenbeleuchtung künftig bis 23 Uhr eingeschalten zu lassen, da es nach Veranstaltungen recht dunkel ist, wenn man zu Fuß nach Hause geht. Bürgermeister Dr. Soltau erwiderte, dass bei der Einstiegsberatung Energiemanagement angeregt wurde, die Straßenbeleuchtung sogar früher als bisher auszuschnalten. Als Kompromiss schlug Herr Dr. Soltau vor, mit Änderungen an der Leuchtdauer der Straßenbeleuchtung zu warten, bis diese auf LED umgerüstet ist. Diese kann man dann auch bei Bedarf dimmen.